

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3985A

**Postulat betr. Ganztägig mit dem Bus zum
Bahnhof SBB**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 15. Juni 2011

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Erwägungen	3
3. Fazit	4
4. Antrag	4

Beilagen

Liniennetzplan Basel und Umgebung

1. Ausgangslage

Am 15. Dezember 2010 reichte Josua Studer, Einwohnerrat, ein Postulat mit folgendem Antrag ein:

Der Gemeinderat soll prüfen und berichten, ob und in welchem Intervall die Linie 30 ab Bahnhof SBB nach Allschwil auf der jetzigen Linie 48 verlängert werden kann, in der Zeit, in welcher die Linie 48 nicht verkehrt.

Begründet wird der Antrag folgendermassen:

In der Einwohnerratssitzung vom 16. September 2009 hat der Einwohnerrat beschlossen, dass die Buslinie 48 täglich verkehren soll, und dies mindestens im 30 Minuten-Takt (s. Protokollauszug unten). Wir sind davon ausgegangen, dass dies nach einem Betriebsjahr realisiert werden könnte. Nun wäre es Mitte Dezember 2010 soweit, doch umgesetzt wird der Wille des Parlamentes nicht. Die Diagonallinie zum Bahnhof SBB wird rege genutzt und die Fahrgäste bekunden ihr Bedauern, dass diese Linie nicht ganztägig an allen Tagen fährt. Da die Linie 48 mit der Linie 31 verbunden ist und diese ausserhalb der Stosszeiten von der Habermatten nur bis zum Claraplatz fährt, ist anzunehmen, dass es schwierig wird, die Linie 48 ganztägig zu führen. Zudem ist die Achse Bachgraben – Gartenstrasse gut abgedeckt durch die Linie 64. So wäre für die Zeit, in welcher die Buslinie 48 nicht verkehrt, eine Weiterführung der Buslinie 30 (Bad Bahnhof – Bahnhof SBB) nach Allschwil zu prüfen. Dadurch hätte Allschwil ganztägig eine direkte Busverbindung an den Bahnhof SBB. Als Wendepunkt würde sich der Hegenheimerzoll eignen.

Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 16. September 2009

<p>4. Antrag zur Buslinie 48: Bei der Kreuzung Parkallee/Spitzwaldstrasse muss eine zusätzliche Haltestelle für die Buslinie 48 errichtet werden. Auch soll die Buslinie 48 ganztägig mindestens im 30-Minuten-Takt bedient werden, täglich, auch an Wochenenden.</p>

://:

Grossmehrheitlich ja

2. Erwägungen

Die Buslinie 48 fährt seit dem Fahrplanwechsel 2009 in den Stosszeiten vom Bachgraben zum Bahnhof SBB und wird von Beginn an rege genutzt. Die Gemeinde setzt sich seit der Einführung der Buslinie für einen ganztägigen Betrieb, auch an den Wochenenden, ein. Diesem Anliegen wurde bisher nicht entsprochen.

Die Buslinie 30 ist eine der meistgenutzten Linien der Stadt Basel. Sie verbindet den Bahnhof SBB über die Universität mit dem Badischen Bahnhof. In den Kernzeiten, unter der Woche von 6 bis 20 Uhr und samstags von 08.30 bis 18.30 Uhr, verkehrt der 30er im 7½ Minutentakt, ausserhalb der Kernzeiten sowie an Sonn- und Feiertagen im 10- bzw. 15-Minutentakt. Die Linie 30 hat heute eine Fahrzeit von ca. 18-19 min und einen Endaufenthalt von 3-4 Minuten am Bahnhof SBB. Das Postulat sieht vor, in den Zeiten, in denen die Linie 48 nicht verkehrt, bestimmte Busse der Linie 30 (z.B. im 30-Minutentakt) bis nach Allschwil zum Hegenheimerzoll weiterzuführen, sie dort zu wenden und zurück zum Bahnhof SBB fahren zu lassen, um damit die gewünschte ganztägige Anbindung Allschwils an den Bahnhof SBB zu realisieren.

Die Hauptabteilung Tiefbau/Umwelt hat sich mit der BVB in Verbindung gesetzt, um den Vorschlag des Postulats auch aus Sicht des Betreibers der betroffenen Linien 30 und 48 prüfen zu lassen. Demnach ist die Verlängerung der Linie 30 ausserhalb der Fahrzeiten der Linie 48 aus mehreren Gründen nicht wünschenswert bzw. betriebstechnisch nicht durchführbar:

- Die Linie 30 ist eine der meistgenutzten Linien in Basel, auf der es bereits heute zu Kapazitätsengpässen kommt. Durch eine Verlängerung der Linie nach Allschwil wären die Busse aus Allschwil kommend, auf der Fahrt zum Badischen Bahnhof via Bahnhof SBB, bereits mit Fahrgästen teilweise ausgelastet, was das bestehende Kapazitätsproblem verschärfen würde.
- Gemäss dem Postulanten müsste je nach dem momentan gefahrenen Takt der Linie 30, jeder 4., 3. bzw. 2. Bus vom Bahnhof SBB nach Allschwil geführt werden. Dies bringt weitere betriebstechnische Probleme mit sich, da die Linie 30 dadurch mit zusätzlichen Bussen befahren werden müsste. Diese zusätzlichen Busse könnten aber ebenso ausschliesslich für die Linie 48 eingesetzt werden.
- Die Linie 30 hat bereits mit der heutigen Streckenführung Schwierigkeiten mit dem Rückstau auf der Strecke zwischen Badischem Bahnhof und Bahnhof SBB, so dass der Fahrplan nicht immer eingehalten werden kann. Eine Verlängerung der Linie würde die Fahrplanstabilität weiter gefährden, da es bereits auf der Strecke von Allschwil zum Bahnhof SBB zu Verzögerungen kommen könnte und der Bus in diesen Fällen nicht rechtzeitig für die Weiterfahrt zum Badischen Bahnhof bereit stehen würde.
- Die vorgeschlagene Lösung wird auch für die Fahrgäste als unbefriedigend eingeschätzt. Die Linie 30 und die Linie 48 halten an unterschiedlichen Stellen beim Bahnhof SBB, so dass die Fahrgäste ab Bahnhof SBB in Richtung Allschwil je nach Uhrzeit an unterschiedlichen Orten zusteigen müssten. Auch könnten Fahrgäste der Linie 30 versehentlich in einen Bus, der als 48er Ersatz nach Allschwil verlängert wird, zusteigen. Weiter wird in dem Postulat vorgeschlagen, ausserhalb der Stosszeiten ab dem Grabenring zum Hegenheimerzoll statt zur Haltestelle Bachgraben zu fahren, was für zusätzliche Verwirrung unter den Fahrgästen sorgen würde.

3. Fazit

Aus den genannten Gründen ist von einer Verlängerung der Linie 30 abzusehen und weiterhin eine Lösung, in der die Linie 48 separat geführt wird, anzustreben. Allerdings sieht das Amt für Mobilität aus Gründen der Finanzierung momentan keine Erweiterung der Linie 48 vor. Das Finanzierungsproblem würde sich allerdings auch bei der vorgeschlagenen Verlängerung der Linie 30 durch die zusätzlich benötigten Busse stellen.

Der Gemeinderat wird sich beim Amt für Raumplanung (ARP), Abteilung öffentlicher Verkehr, weiterhin stark dafür einsetzen, die Buslinie 48, entsprechend den Wünschen Allschwils, ganztägig, auch an den Wochenenden verkehren zu lassen. Zuletzt hat der Gemeinderat diesen ausdrücklichen Wunsch im Rahmen der vom 30. Mai bis 14. Juni 2011 durchgeführten bundesweiten Vernehmlassung aller Fahrplanentwürfe durch eine schriftliche Eingabe nochmals unterstrichen.

4. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner